

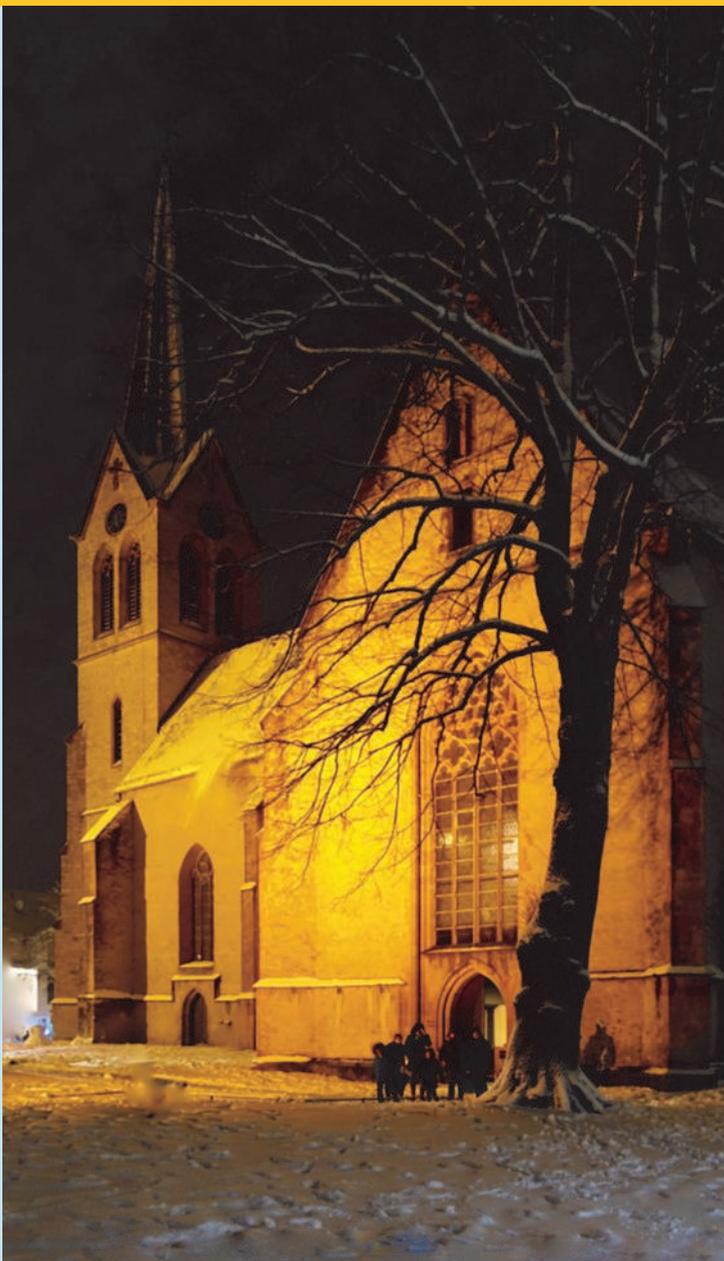


# KONtakt

Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche

**Dezember 2018  
bis März 2019**

- ▶▶ **Es ist Zeit**  
Seite 3
- ▶▶ **Einladungen**  
Seite 4+5
- ▶▶ **Musik**  
Seite 7+16
- ▶▶ **Kino**  
Seite 9
- ▶▶ **Bibelwoche**  
Seite 11
- ▶▶ **Passion**  
Seite 13
- ▶▶ **Jugendfreizeit**  
Seite 14+15
- ▶▶ **Kunst im  
Gemeindehaus**  
Seite 18-20  
...und mehr:  
Inhaltsverzeichnis  
Seite 2



Angedacht: Es ist Zeit ..... 3

Termine und Einladungen ..... 4+5

Danke an Vikarin Melanie Hellmers ..... 6

Musik in der Stiftskirche..... 7

Marktfrühstück, Kirchencafé, Besuch..... 8

Kino ..... 9

Neue Ordnung für den Gottesdienst ..... 10

Bibelwoche ..... 11

Weltgebetstag ..... 12

Passionsgottesdienste ..... 13

Jugendfreizeit ..... 14-15

Bach und Mendelssohn im Gemeindehaus..... 16

Thomaskita; Bielefelder Tisch ..... 17

Kunst im Gemeindehaus ..... 18-20

Bericht aus Bad Wimpfen ..... 21-22

Damals und Heute ..... 23

**Gemeindegruppen**..... 24-25

**Gottesdienst-Übersicht** ..... 26

**Amtshandlungen, Erinnerungsgottesdienst** .. 27

**Adressen**..... 35

**Impressum:** Gemeindebrief der Ev. Luth. Stiftskirchengemeinde, Johannisstr. 13, 33611 Bielefeld. KONTAKT erscheint dreimal jährlich und wird im Auftrag des Presbyteriums herausgegeben.

**Redaktionskreis:** Pfr. Rüdiger Thurm (V.i.S.d.P), Pfr. Martin Féaux de Lacroix, Olaf Dücker, Claudia Meinert.

Für die namentlich unterzeichneten Artikel sind die Verfasser/innen verantwortlich.

**Redaktionsschluss der Ausgabe April-August 2019: 1. Februar 2019.**

**Titelbild:** Die Stiftskirche im Schnee, am 10. Dezember 2017 (Foto R. Thurm).



[www.blauer-engel.de/uz14](http://www.blauer-engel.de/uz14)

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Liebe Leserinnen und Leser!

*Es ist Zeit.*

Zeit für den neuen **KONTAKT**. Für die kommenden Monate finden Sie hier interessante Berichte und Rückblicke und natürlich alle anstehenden Termine.

Gute Planung ist bekanntlich die halbe Miete, denn Zeit ist ein kostbares Gut. Nicht selten versuchen wir, gegen die Zeit anzurennen, ihr ein Schnippchen zu schlagen und doch noch schnell alles zu erledigen, was wir morgens auf unsere lange Liste geschrieben haben. Am Ende des Tages sind wir dann zufrieden und erleichtert, und manches Mal auch ganz schön kaputt. *Es ist Zeit*, sich auszuruhen und die Füße hochzulegen.

Schon in der Bibel finden wir immer wieder Passagen, die genau zu solch einer Ruhe auffordern. Allzu schnell lesen wir über sie hinweg ohne sie wahrzunehmen, sind nur auf der Suche nach der nächsten großen Sache, einem Wunder etwa oder weiteren klugen Lehrworten Jesu. Aber: Es gibt sie, diese Passagen der Ruhe.

Zum Beispiel im Markusevangelium, direkt vor der wundersamen Speisung der Fünftausend. In Mk 6,30f. heißt es: „*Und die Apostel kamen bei Jesus zusammen und verkündeten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Und er sprach zu ihnen: Geht ihr allein an eine einsame Stätte und ruht ein wenig.*“

Jesus nimmt wahr, wie viel seine Jünger geleistet haben und erkennt ihr Bedürfnis nach Ruhe. Er schenkt ihnen *Zeit*. Zeit zur Besinnung und zur Erholung. Zeit, die wir Menschen immer wieder brauchen, um nicht von der rasenden Zeit überrollt zu werden.

Manchen von uns fällt es schwer, sich auch die Erholung zu gönnen, aber: Es tut Not! Ab und an muss man Arbeit Arbeit sein lassen und eine Weile tief durchatmen und Kraft tanken. Und vielleicht hilft dem ein oder anderen die Erlaubnis, die Jesus seinen Jüngern gibt, ja ab jetzt dabei, das schlechte Gewissen und das nervöse Jucken in den Fingern zu besänftigen.

Meine Zeit hier bei und mit Ihnen in der Stiftskirchengemeinde neigt sich langsam



aber sicher dem Ende entgegen. Mit Ablauf dieses **KONTAKTS** sind die 2 1/2 Jahre meines Vikariats vorbei. Am 31. März feiere ich vorerst zum letzten Mal Gottesdienst in unserer schönen Stiftskirche. *Es ist Zeit* für einen Abschied. Bis dahin freue ich mich aber auf viele weitere Begegnungen und Gespräche mit Ihnen!

Für die vor uns liegende Weihnachtszeit und das neue Jahr 2019 wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben alles Gute und Gottes Segen!

Es grüßt Sie herzlich  
Ihre Vikarin  
Melanie Hellmers



## Diakoniebasar

**Samstag, 1. Dezember,**

**14.30 Uhr im Gemeindehaus, Johannisstr. 13**

Diakoniekreis und Töpfergruppe laden auch in diesem Jahr ein zum Stöbern, Suchen und Finden am Samstag vor dem ersten Advent: Es gibt Töpferwaren zu entdecken, Marmelade, Handarbeiten, Bücher, Geschenke! Und Kaffee und Kuchen gibt es auch.

## Macht hoch die Tür!

**Lesung Stille Gebet**

mittwochs nach den Adventssonntagen:

05.12., 12.12., 19.12.

19.00 Uhr

im Chorraum der Stiftskirche



## Senioren-Weihnachtsfeier am 19. Dezember, 15 Uhr

Gemeinsam mit dem Team von Alt & Jung und dem Huchzermeisterstift lädt die Stiftskirchengemeinde am Mittwoch, dem 19. Dezember, um 15 Uhr zur Weihnachtsfeier in den Gemeindesaal ein.

Der Männergesangverein kommt, und noch weitere Programmpunkte sind in der Planung! Aber ein bisschen Geheimnis gehört ja dazu... Gedeckte Tische mit Kaffee und Kuchen erwarten Sie. Sie sind herzlich eingeladen!

Um Anmeldung wird gebeten, Tel. 982220 oder 873442.

## Weihnachtskaffee am 26. Dezember um 15 Uhr

Auch dieses Jahr laden wir wieder ein zum Weihnachtskaffee im Gemeindehaus. Dieses Jahr am 2. Weihnachtsfeiertag um 15 Uhr. Wir wollen bei Kaffee, Tee und Punsch und Weihnachtsliedern gemütlich beisammen sein, erzählen und die eine oder andere Geschichte hören. Jeder ist herzlich eingeladen, auch eigene besinnliche oder lustige Geschichten mitzubringen. Zur besseren Planung freuen wir uns über eine Anmeldung im Gemeindebüro. Sie sind aber auch spontan ohne Anmeldung herzlich willkommen.

Heike Rakutt und Marianne Kinzel

## Neujahrsempfang

Am Sonntag, 13. Januar 2019, lädt die Stiftskirchengemeinde um 10 Uhr zum Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang im Gemeindehaus ein.

Alle, die unserer Gemeinde und dem Stadtteil verbunden sind, sind herzlich willkommen!

## 50jähriges Ordinationsjubiläum

Die Stiftskirchengemeinde gratuliert Pfr. i.R. Hans-Friedrich Alfringhaus zum 50jährigen Ordinationsjubiläum, das am 20. Oktober stattgefunden hat. Grund genug, ihn nach langer Zeit einmal wieder um die Leitung eines Gottesdienstes anzufragen: Am 20. Januar feiert er den Früh- und den Hauptgottesdienst.

## Kinderbibelmorgen!

**Samstag, 16. März 2019**, 9.00 bis 12.30 Uhr im Gemeindehaus. Ein Spiel- und Bastelan- gebot für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Weil wir altersgemäß planen wollen, ist es wichtig, dass Kinder bis zum 8. März mit Namen und Altersangabe ange- meldet werden. Mail: [bi-kg-schildesche@kk-ekvw.de](mailto:bi-kg-schildesche@kk-ekvw.de); Telefon Gemeindebüro: 873442. Für Fragen steht Pfr. Rüdiger Thurm zur Verfügung, Telefon 82313.

## „Gibt es ein Osterfrühstück 2019?“

In den letzten Jahren haben wir den 1. Ostertag mit einem Osterfrühstück im Gemein- dehaus begonnen. Auch nächstes Jahr würden wir gerne wieder ein Osterfrühstück am Ostersonntag, 21.04.2019, ab 8.30 Uhr anbieten. Wir brauchen dafür aber noch Mit- streiter, die gemeinsam mit uns das Frühstück vorbereiten (planen, Tische stellen, Deko- rieren, einkaufen, Kaffee kochen etc.). Nur mit genügend Helfern, die sich verbindlich als Mitarbeiter melden, können wir wieder gemeinsam bei leckerem Essen den Ostersonn- tag beginnen. Haben Sie Interesse mitzuhelfen, dann melden Sie sich einfach im Ge- meindebüro. Ihr Vorbereitungsteam

## Tauffest Open Air am 30. Mai 2019

Zum neunten Mal planen die evangelischen Kirchengemeinden rund um den Obersee ein Tauffest am Himmelfahrtstag. Der Taufgottesdienst wird am Donnerstag, 30. Mai, um 11 Uhr auf der Wiese neben dem Seekrug am Obersee stattfinden.

Anmeldungen zur Taufe nehmen die Gemeindepfarrer entgegen.

## Konfirmationsjubiläen: Sonntag, 16. Juni 2019

Die Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation findet immer am Sonntag nach Pfingsten statt, im Jahr 2019 also am Sonntag, 16. Juni.

Wenn Sie im Jahr 1959 oder 1969 konfirmiert wurden, melden Sie sich bitte bis Ende Mai im Gemeindebüro an: Telefon 87 34 42.

Und: Bitte sagen Sie diese Einladung auch an Mitkonfirmanden weiter!

## Danke an Vikarin Melanie Hellmers!

Zweieinhalb Jahre dauert das Vikariat, also die praktische Ausbildung angehender Pfarrerinnen und Pfarrer in unserer westfälischen Landeskirche. „Vorbereitungsdienst“ wird diese Zeit nach dem Studium der Theologie auch genannt. Melanie Hellmers ist seit Oktober 2016 Vikarin in Schildesche — im neuen Jahr muss sie ihr zweites theologisches Examen bestehen, und dann wird ihre Zeit bei uns im März zu Ende gehen. Am 31. März wird sie noch einmal die Gottesdienste in der Stiftskirche mit uns feiern, und im Anschluss werden wir sie verabschieden: Alle, die ihr verbunden sind, sind dazu nach dem Gottesdienst herzlich eingeladen!

Grund genug, noch einmal an all die verschiedenen Tätigkeiten zu erinnern, die Melanie Hellmers übernommen hat: Am Beginn des Vikariates stand fast ein halbes Jahr religionspädagogische

Unterrichtserfahrung an der Martin-Niemöller-Gesamtschule. Am 5. März 2017 hat unsere Vikarin dann zum ersten Mal die Gottesdienste in der Stiftskirche geleitet, gleich von Anfang an hat sie Liturgie und Predigt übernommen, und schon ihr erster Gottesdienst schloss die Feier des Abendmahls mit ein.

Neben den regelmäßigen Gottesdiensten hat sie seitdem Gemeindebesuche und Konfirmandenunterricht übernommen, sie hat Kinder getauft, Trauernde begleitet und Brautpaare getraut. Außerdem konnte sie Gemeindefreizeiten begleiten (siehe Foto: das war auf Langeoog), Gemeindegruppen besuchen, Kindergottesdienst und Kinderbibelmorgen miterleben, kurzum: die ganze Vielfalt unserer Gemeinde kennenlernen. In Juni 2018 hatte sie als Praxisprojekt im Rahmen ihres Vikariats zu einem Pilgerweg rund um den Obersee eingeladen — mit begeisterten Teilnehmern.

Ich selber durfte Melanie Hellmers als Mentor durch ihr Vikariat begleiten und habe sie als einfühlsamen und reflektierten Menschen kennengelernt. Ohne sich selber in den Vordergrund zu spielen, ist es ihr schnell gelungen, Kontakte zu knüpfen, Interesse zu wecken und Menschen mit ihrer Botschaft zu erreichen. Wie schade, dass die Zeit in Schildesche nun zu Ende geht.

Wir sagen Danke für alle Ideen und bereichernden Impulse, die du uns gegeben hast, liebe Melanie! Gespannt werden wir verfolgen, wo du nach deiner Zeit bei uns deinen Dienst aufnehmen wirst, und wir wünschen dir dazu Gottes Segen!

Rüdiger Thurm



## Musik in der Stiftskirche:

### Offenes Singen im Advent

Sonntag, 9. Dezember, 2. Advent, 17 Uhr

### Konzert des MGV Schildesche

Sonntag, 16. Dezember, 3. Advent, 17 Uhr

### Weihnachtskonzert

Sonntag, 23. Dezember, 4. Advent 17 Uhr:

Weihnachtskonzert des Projektchores mit weihnachtlicher Chormusik von John Rutter, Mark Lowry, John Lennon u.a.

Ausführende: Djamilija Keberlinskaja-Wehmeyer,  
Klavier; Projektchor der Stiftskirchengemeinde  
Leitung und Orgel: Barbara Jansen-Ittig

### Christvesper mit Kindermusical

Heiligabend, 24. Dezember 15 Uhr:

Christvesper mit dem Kindermusical „Ein Fisch in der Krippe“ von Barbara Jansen-Ittig, aufgeführt vom Spatzen- und Kinderchor und den Blockflötengruppen der Gemeinde

### Kantatengottesdienst zum Neujahrstag

Dienstag, 1. Januar 2019, 17 Uhr:

Kantatengottesdienst mit der Bachkantate „Fallt mit Danken, fällt mit Loben“, Kantate Nr. 4 aus dem „Weihnachtsoratorium“ BWV 248 von Johann Sebastian Bach

Ausführende: Solisten, Instrumentalisten und die Kantorei der Stiftskirchengemeinde  
Leitung: Barbara Jansen-Ittig  
Liturgie und Predigt: Pfr. Thurm

### Orgelmusik zu Epiphania

Sonntag, 27. Januar 2019, 17 Uhr

Werke von Bach, Reger und César Franck  
Orgel: Barbara Jansen-Ittig

# Leute treffen leicht gemacht: Marktfrühstück + Kirchencafé



## *Finde heraus, was in deiner Gemeinde so los ist!*

Unser Vorschlag für den Start ins Wochenende: Eine Tasse Kaffee beim Marktfrühstück! Jeden Samstag hat das Gemeindehaus von 9 bis 10.30 Uhr geöffnet. Wer mag, bringt etwas Leckeres vom Markt oder von Zuhause zum gemeinsamen Frühstück fürs Buffet mit —und Kaffee bzw. Tee kochen wir für alle!

Oder wir sehen uns am Sonntag beim Kirchencafé nach dem Gottesdienst? Eine gute Möglichkeit, um ins Gespräch zu kommen.

## *Besuch erwünscht?*

Wenn Sie einen Krankenbesuch Ihres Pfarrers oder Ihrer Pfarrerin zuhause oder im Krankenhaus wünschen, wenn Sie sich über den Besuch eines Menschen aus der Gemeinde freuen würden um in Kontakt zu kommen, wenn Sie ein Gesprächsanliegen haben, oder wenn Sie neu in Schildesche sind und mehr über Ihre Gemeinde erfahren wollen: All dies sind gute Gründe, Kontakt zu uns aufzunehmen. Ein Anruf im Gemeindebüro oder direkt bei Ihrem Pfarrer oder Ihrer Pfarrerin genügt. Telefonnummern und Adressen finden Sie auf Seite 35. Welcher Pfarrer für welchen Bezirk zuständig ist, weiß unsere Gemeindesekretärin — oder Sie finden diese Information auf unsere Homepage.

# KINO

Di, 18. Dezember, 19:30 Uhr

Als Iris und Amanda, die sich gegenseitig nicht kennen, immer unzufriedener mit der Umgebung werden, tauschen sie kurzerhand den Wohnort aus.

Di. 22. Januar, 19:30 Uhr

Literaturverfilmung des Debütromans "Wie ein einziger Tag" von Nicolas Sparks. Eine Liebesgeschichte, in die wir einen Einblick bekommen, weil ein älterer Mann eine Frau im Pflegeheim besucht, um ihr aus einem Notizbuch vorzulesen.

Di. 26. Februar, 19:30 Uhr

Besser geht's nicht? Oder eher schlimmer geht es nicht. Denn auf einer Skala von 1 bis 10 der unangenehmsten Menschen würde Melvin Udall (Jack Nicholson) sicher die 11 erreichen.

Di. 26. März, 19:30 Uhr

Nach dem Tod des ungeliebten Vaters erfährt Charlie Babbit (Tom Cruise) die Existenz seines älteren Bruders Raymond (Dustin Hoffman), der von dem Vater als Alleinerbe von drei Millionen Dollar angegeben wurde. Raymond ist Autist und lebt in einem Heim für Menschen mit Behinderungen.

**Kino im Gemeindehaus: Der Eintritt ist frei, anschließend laden wir ein zum Gespräch bei Käse und Getränken.**

**Übrigens: Der QR-Code auf dieser Seite führt zu den Trailern...**



## Eine neue Ordnung für die Bibeltexte und Lieder im Gottesdienst

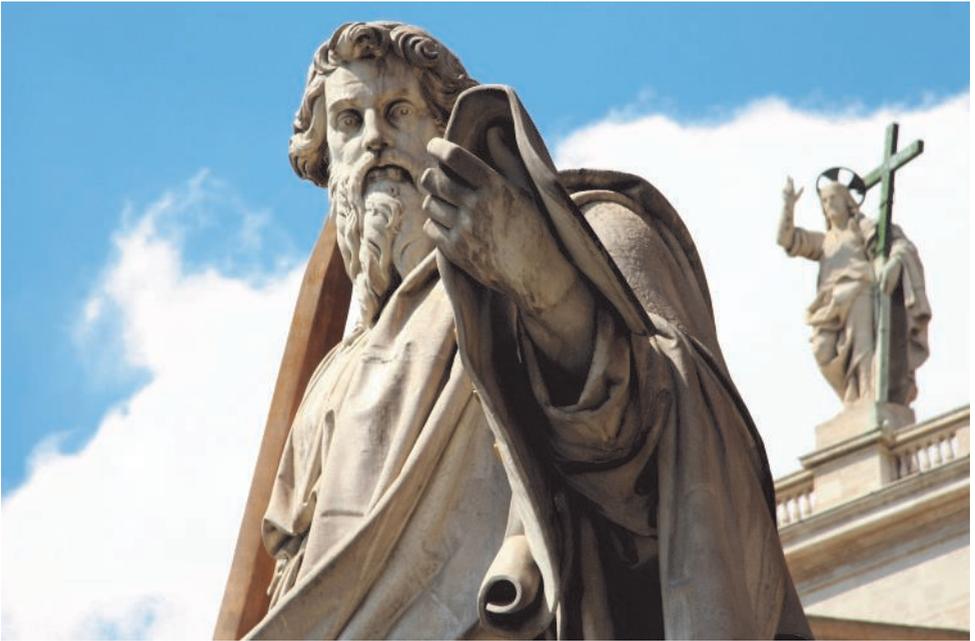
### Zum 1. Advent 2018

Kein Gottesdienst ohne Bibeltexte und Lieder! Abschnitte aus der Bibel werden vorgelesen, oft mehrere, und zu einem davon wird gepredigt. Außerdem betet die Gemeinde mit Psalmworten, und einzelne Bibelsprüche begegnen als Wochenspruch und als Hallelujavers. Und die Gemeinde singt Lieder. Für alles dies gibt es in der ganzen Evangelischen Kirche in Deutschland vom 1. Advent an die neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“.

Welche Texte gelesen, welche Lieder gesungen werden, das ist weder beliebig noch strikt vorgeschrieben. Hier wie an vielen Stellen herrscht eine Balance von evangelischer Freiheit und Verbundenheit. Und für diese Balance steht die „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“. Die gab es immer schon. Aber immer wieder ein bisschen anders.

Der prägendste Bibeltext im Gottesdienst ist das „Evangelium“. Die Reihe der Evangelien der Sonn- und Festtage reicht über 1500 Jahre bis in die Frühzeit der Kirche zurück. Mit dieser Evangelienreihe ist im Hochmittelalter eine Reihe von „Episteln“, Lesungen aus den Briefen des Neuen Testaments (einschließlich der Apostelgeschichte und der Offenbarung an Johannes) verbunden worden. Die sogenannten altkirchlichen Evangelien und Episteln sind Jahrhunderte lang – vor und nach der Reformation – in unseren Gottesdiensten gelesen worden und werden weiterhin gelesen – bis heute. Vor genau 60 Jahren (1958) wurde im Grundsatz das System erfunden, das vor 40

Jahren (1978) überarbeitet und verfeinert wurde und bis heute gilt: Zu jedem Sonn- und Festtag gibt es einerseits drei feste *Lesungstexte* (Altes Testament, Epistel, Evangelium), andererseits drei zusätzliche *Predigttexte*, die in sechs Jahrgängen angeordnet sind; im Lauf von sechs Jahren kommen sie alle als Predigttexte dran. Dabei bilden bisher die „altkirchlichen“ Evangelien- und Epistelreihen die Jahrgänge I und II; je zwei weitere Reihen mit Evangelien- (III und V) und Episteltexten (IV und VI) sind mit Texten aus dem Alten Testament durchsetzt. Die neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ behält das System von drei Lesungs- und drei zusätzlichen Predigttexten bei, sortiert aber die Predigttexte jetzt in sechs gemischten Jahrgängen: Abschnitte aus den Evangelien, den Episteln und dem Alten Testament wechseln nun Woche für Woche als Predigttexte ab. In den sechs Jahren begegnen rund 70 neue alttestamentliche Texte. Biblische Figuren wie Hagar, Rut und Rahab erscheinen erstmals in der Ordnung der Texte; die fünf Bücher Mose, aber auch das Buch Hiob erhalten deutlich mehr Gewicht; zum ersten Mal begegnen auch Psalmen als reguläre Predigttexte. Zudem sind die Abschnitte zum gottesdienstlichen Psalmgebet, die Wochen- bzw. Tagessprüche und Hallelujaverse durchgesehen und z.T. angepasst worden. Bei den Liedern der Woche bzw. des Tages gab es (noch) stärkere Veränderungen. Zu jedem Sonn- und Festtag werden nun zwei Lieder vorgeschlagen, die unterschiedlichen Epochen, Stilen usw. angehören oder von denen doch mindestens eines leicht zugänglich und singbar ist. Viele in den letzten Jahrzehnten entstandene und populär gewordene Lieder sind jetzt Lied der Woche bzw. Lied des Tages.



## Bibelwoche: Mit Paulus glauben - Zugänge zum Philipperbrief

Freu dich! Diese Aufforderung zieht sich durch den vermutlich letzten Brief des Apostels Paulus. Aus dem Gefängnis schickt er der ersten Christengemeinde auf europäischem Boden eine Bilanz: Das Ergebnis nach rund 15 Jahren Verkündigung, Gemeindegründungen, Erfolgen und Rückschlägen, Konflikten und Lösungen lautet „Freude und Dankbarkeit!“ Nicht weil die Gemeinde in Philippi perfekt wäre, aber sie ist auf einem guten Weg. Immer wieder taucht in diesem Brief das Wort „Gemeinschaft“ auf. Diese Gemeinschaft enthält den Grund der Dankbarkeit des Paulus. Sie hat drei Dimensionen: Alle begann mit der Gemeinschaft, die Gott durch Jesus Christus den Menschen schenkte. Sie setzt sich fort im konkreten Leben der Gemeinde und wird für den Apostel spürbar in der gegenseitigen Fürsorge zwischen ihm und den Christen in Philippi. Es ist diese sichere Basis, die Paulus Mut macht, dass sich der Weg des Evangeliums weitergehen lässt, auch wenn der Wind von vorn kommt. Eine ermutigenden Bilanz!

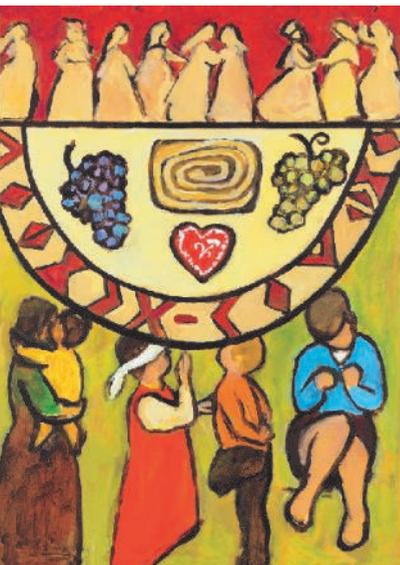
**Dienstag, 29. Januar, 20 Uhr:** Mit Gewinn (Phil 1,12-26) Pfarrer Martin Féaux de Lacroix (Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche)

**Donnerstag, 31. Januar, 20 Uhr:** Mit größter Ehre (Phil 1,27-2,11) Gemeindeferentin Maria Sure (Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist)

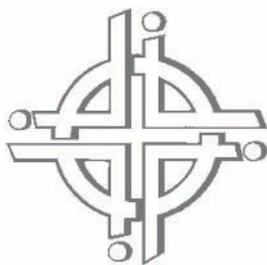
**Dienstag, 5. Februar, 20 Uhr:** Mit neuen Werten (Phil 3,1-16) Pfarrerin Frauke Wagner (Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche)

**Donnerstag, 7. Februar, 20 Uhr:** Mit Freude und Hoffnung (Phil 4,4-9) Pfarrer Kees Apelo (Ev.-Meth. Kreuz-Kirchengemeinde)

**Ort: Gemeindehaus Johannisstr. 13**



# Weltgebetstag 2019



Slowenien

**Kommt,  
alles ist bereit!**

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner\*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe

christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen. Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein.

**Gottesdienst zum Weltgebetstag:  
Freitag, 1. März 2019, 17 Uhr, Stiftskirche Schildesche**

Gemeinsam mit der Pfarrgemeinde St. Johannis Baptist und der Methodistischen Gemeinde, anschließend Beisammensein im Gemeindehaus.

Die Jahreslosung 2019 ist eine Aufforderung zum Frieden. In der diesjährigen Reihe der Passionsgottesdienste am Mittwoch stellen wir Menschen vor, die Frieden gelebt und gepredigt haben. Sie taten es aus dem Glauben, dass eine bessere Welt möglich ist. Der heilige Franziskus wird die Reihe eröffnen. Es folgen Männer und Frauen des 20. Jahrhunderts.

Die Passionsgottesdienste beginnen jeweils um 19 Uhr. In den Gottesdiensten feiern wir Abendmahl.

**Mittwoch, 13. März:**

Franz von Assisi und der Wolf von Gubbio, Pfarrerin Wagner

**Mittwoch, 20. März:**

Elsa Tamez, eine südamerikanische Befreiungstheologin, Vikarin Hellmers

**Mittwoch, 27. März:**

Richard Howard und das Nagelkreuz von Coventry, Pfarrer Féaux de Lacroix

**Mittwoch, 3. April:**

Martin Luther King und der gewaltfreie Widerstand, Pfarrer Thurm

**Mittwoch, 10. April:**

Vaclav Havel und geliebtes Dissidententum, Pfarrerin Wagner

# Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15

*Passions-*  
**Gottesdienste**  
mittwochs, 19 Uhr



Auch 2018 ging es wieder nach Norwegen. Zwei Wochen, in denen viele neue Freundschaften geschlossen wurden und Erinnerungen entstanden sind. Klettern, die Stadt Oslo und Gemeinschaftsaktionen, wie zum Beispiel das gemeinsame Singen waren Teil der Freizeit. Wir sind an Aufgaben gewachsen und haben viel von den tollen Teamern gelernt. Die Zeit war unbeschreiblich schön und erfahrungsreich. Teil des Programmes waren auch außergewöhnliche Aktivitäten, wie zum Beispiel der Nahkampf, die Philosophierunde und das Klippenspringen. Wir sind froh, ein Teil der Gemeinschaft geworden zu sein und an der Reise teilgenommen zu haben. Die Erfahrungen, die wir gesammelt haben, sind unbeschreiblich schön und prägend.

*Hannah, Lena,  
Amber und Paula*

## Ab nach Spanien!

Direkt am Meer wird der Campingplatz Trillas Platja Tamarit ([www. http://www.campingtrillas.com/](http://www.campingtrillas.com/)) unser Zuhause sein. Mit einer tollen Mischung aus Strandurlaub und Abenteuercamp wartet auf dich ein abwechslungsreiches Programm, das von Shopping in Barcelona, über den Besuch eines Kletterparks, vielfältige Workshops bis hin zu einer Küstenwanderung gehen kann.

Bist du bereit für Meer? Anmeldungen gibt es ab dem 1. Advent online oder im Jugendbüro deines Vertrauens ;-) Wir freuen uns auf dich!

Freizeitdaten: 26.07.-11.08.2019

Freizeit für: 40 Jugendliche im Alter von 13 – 16

Leitung: Katharina Theine

Veranstalter: Evangelische Jugend Bielefeld, Nachbarschaft 08, Johannisstraße 13;  
33611 Bielefeld

Tel.: 0521-32960990

Mobil: 0160-91159201

E-Mail: [nb08@kirche-bielefeld.de](mailto:nb08@kirche-bielefeld.de)

Preis: 630,- Euro

Der Abreisetag kann sich in den nächsten Wochen noch geringfügig ändern.

Infos gibt es in der Nachbarschaft oder Online!



## „Mendelssohn und Bach: Eine musikalische Wahlverwandtschaft“

*Ein literarischer Klavierabend*

**Donnerstag, 28. Februar 2019, 19 Uhr**

**Gemeindehaus Johannisstr. 13 — Eintritt frei!**

Er sei der Mozart des neunzehnten Jahrhunderts, der hellste, erste Musiker seiner Zeit, so urteilte der Komponist Robert Schumann über seinen Freund Felix Mendelssohn.

Der war nicht nur ein genialer Komponist, Pianist und Dirigent

sondern auch ein gebildeter, reflektierender, intellektueller Musiker, ein Kenner und Verehrer von Johann Sebastian Bach und dessen Söhnen.

Glücklicherweise war er auch ein fleißiger Briefschreiber, der seine Gedanken und seine Pläne

ausbreitete, wenn er mit seinen Musikerkollegen und seiner Familie, insbesondere der geliebten, hochbegabten Schwester und Kollegin Fanny Hensel, korrespondierte.

Die jüdische Familie seiner Mutter pflegte schon seit zwei Generationen Bachs Erbe. Die öffentliche Aufführung der Matthäus Passion in der Berliner Singakademie 1829 durch den zwanzigjährigen Felix schuf neue Aufmerksamkeit für den bewunderten Meister.

In seinem ganzen Leben stand er im bestem Sinne in dieser Tradition, nicht antiquarisch wiederholend, sondern weitertragend in schöpferischer Rezeption, - er, der Enkel des großen jüdischen Philosophen Moses



Mendelssohn, der Sohn einer wunderbaren Familie, die ihre Kinder in umfassender und leidenschaftlich geliebter und gelebter Bildung gedeihen ließ. Leuchtende europäische Aufklärung, in deren Geist jüdische Bildungstradition und christ-

liche Kirchenmusik einander begegnen und zu neuen Werken inspirieren.

Souverän, kontrolliert und genial.

Der Pianist Martin Engel lässt in diesem literarischen Klavierkonzert hineinhören in Felix Mendelssohns, Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bachs Klaviermusik, „accompagniert“ mit einigen Gedanken aus Briefen und anderen Schriften von Felix Mendelssohn und Zeitgenossen, gelesen von Burkhard Engel.

## Fit und gut drauf

Das sind die Kinder der Thomas-Kita. Damit das auch so bleibt kooperiert die Kita mit der BKK-Gildemeister in dem Gesundheitsprojekt „Florina Fit“.

Ernährung, Entspannung und Bewegung- das sind die drei Bausteine des Projektes.

Für Eltern, Erzieherinnen und Kinder gibt es immer wieder Neues zu entdecken, auszuprobieren und zu genießen.

Zum Thema Ernährung wird es im November spannend, wenn sich jedes Kind seine eigenen Haferflocken pressen kann, und sich mit Obst und Joghurt ein gesundes Müsli ganz selbständig zubereitet.

Fast nebenbei und spielerisch lernen die Kinder schon frühzeitig alle wichtigen Elemente der Lebensmittelpyramide kennen.

Für den Februar ist eine Wellness-Woche mit Kind- gerechten Entspannungsmethoden geplant und am 22.05.2019 gibt es ein großes Bewegungsfest zum Abschluss des Projektes.



## Der Bielefelder Tisch braucht weiter Ihre Hilfe.

Wie schön war es am Erntedanksonntag, als wir nach dem Gottesdienst die Spenden zum Bielefelder Tisch bringen konnten. Zwei volle Autofuhren konnten wir abgeben, und alles Dank Ihrer Hilfe. Zwei lange Tische voll von Ihren Gaben warteten dann in der Heeper Straße aufs Einräumen in die Regale.

Die drei Kindergärten haben in ihren Bollerwagen so unendlich viel Schönes gebracht. Der Supermarkt hat uns reich bedacht, ebenso der Bäcker mit dem großen runden Brot, auch vom Wochenmarkt wurden wir beschenkt, dazu die übrigen Lebensmittel, das Geld, das in den Körben lag oder persönlich abgegeben wurde. Für all das danke ich herzlich. Aber nicht vergessen möchte ich, zu danken für die Gaben, die Sie das ganze Jahr über immer in den Korb auf dem Küstertisch legen. Es wird alles so nötig gebraucht.

Wir freuen uns sehr, wenn weiter Spenden gebracht werden.

An haltbaren Lebensmitteln wird alles benötigt, aber auch für den Kindertisch brauchen wir Süßigkeiten, Säfte, Spielsachen und vieles mehr.

Geld wird immer benötigt (auf Wunsch Spendenquittung),

Auskunft und Spendenannahme bei Bärbel Voß, Mathildenstr. 34, Tel. 0521-874478, und im Gemeindebüro: Tel. 0521-873442.



## Rainer Albrecht: Informelle Malerei

Ab Anfang Dezember zeigt Rainer Albrecht in unserem Gemeindehaus eine Auswahl seiner Arbeiten, die er unter dem Titel

„Informelle Malerei“ fasst.



Rainer Albrecht, 1956 in Lügde, Lippe geboren, lebt und arbeitet in Steinhagen. Seine künstlerische Ausbildung erhielt er von 1979 bis 1986 an der Fachhochschule Bielefeld im Fachbereich Design, mit dem Schwerpunkt Malerei bei den Professoren Heß, Tebarth und Meier. Um die neugegründete Familie mit zwei Kindern zu unterstützen musste er anschließend spontan Geld verdienen und wurde Lastwagenfahrer. Jenseits dessen ist jedoch die Malerei für ihn immer das Ausdrucksmittel gewesen, um seine persönliche Welt zu erfassen, darzustellen und für andere erlebbar zu machen: „Was Du erlebt hast, hat dich

geprägt und dir deine unverwechselbare Sicht gegeben. ... Deinen Beitrag zur Welt wird keiner leisten, weil niemand die Welt so sieht wie du.“ (Ulrich Schaffer) Diese ihm eigene Sicht auf die Dinge, die er erfährt, und die ihn umgeben, möchte Rainer Albrecht dem Betrachter weitergeben.

Rainer Albrechts Bilder sind eigenwillig und keinem bekannten Stil zuzuordnen. Seine Arbeiten entstehen in verschiedenen Techniken, so zum Beispiel in Öl, Acryl, Aquarell oder auch in Mischtechniken. Collagen mit selbstgemalten beziehungsweise gezeichneten Elementen, unter Verwendung verschiedener Materialien oder unter Implementierung von Fotografien nehmen in seinem Werk breiten Raum ein. Auch Landschaftsbilder gehören zu seinen bevorzugten Arbeiten. Die Ausstellung in unserem Haus spezialisiert sich jedoch auf ein weite-

res Standbein des Malers: Die „Informelle Kunst“. Dabei handelt es sich um verschiedene Stilrichtungen der abstrakten – im Sinne von nicht geometrischen, gegenstandslosen - Kunst in den europäischen Nachkriegsjahren, die ihre Ursprünge im Paris der 1940er und 1950er Jahre hat. Das „Informell“ charakterisiert eine künstlerische Haltung, die das klassische Form- und Kompositionsprinzip ebenso ablehnt wie die geometrische Abstraktion. Zu seinen Merkmalen zählen die Formlosigkeit und die Spontaneität in der künst-



res Standbein des Malers: Die „Informelle Kunst“. Dabei handelt es sich um verschiedene Stilrichtungen der

abstrakten – im Sinne von nicht geometrischen, gegenstandslosen - Kunst in den europäischen Nachkriegsjahren, die ihre Ursprünge im Paris der 1940er und 1950er Jahre hat. Das „Informell“ charakterisiert eine künstlerische Haltung, die das klassische Form- und Kompositionsprinzip ebenso ablehnt wie die geometrische Abstraktion. Zu seinen Merkmalen zählen die Formlosigkeit und die Spontaneität in der künst-

lerischen Produktion. Farbe und andere bildnerische Materialien werden autonom eingesetzt. Die Entstehung einer Arbeit folgt wie im Surrealismus auch Prozessen des Unbewussten. Die Kenntnis dieser Merkmale der informellen Kunst kann den Besucher bei der Betrachtung der Exponate leiten. Besondere Erwähnung verdient die Tatsache, dass der Künstler all seine Bilder in von ihm selbst individuell für das Werk gestalteten und gebauten Rahmen präsentiert.

Ausstellungen in Ostwestfalen und Lippe haben ihn regional bekannt gemacht. Seit Ende des Studiums, ab 1986, waren seine Bilder in Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen zu sehen, und er war Mitbetreiber zweier Galerien, dem Schlichtecarrée in Steinhagen und der Galerie Ost in der Teutoburger Straße in Bielefeld.



Die Ausstellung kann vom 7. Dezember 2018 bis voraussichtlich 17. Februar 2019 zu den üblichen Öffnungszeiten des Gemeindehauses besichtigt werden: Mo, Di, Mi, Fr 10 – 12

Uhr, Do 17 – 18 Uhr und Sa 9 – 10 Uhr. Außerdem ist Rainer Albrecht gerne bereit, Erläuterungen zu seinen Bildern zu geben und dazu auch ein Treffen im Gemeindehaus zu vereinbaren. Er ist unter der Telefonnummer 05204/9275419 zu erreichen.

Herzliche Einladung zur Ausstellung!

Susanne Wambach



## **Adelheid Surmann: Dona nobis pacem - Bilder zum Gesangbuch -**

„Die Lieder des Gesangbuchs sind aus unterschiedlichen Gründen entstanden. Sie sind Ausdruck von Glaubensinhalten. Es sind Lieder für Lob und Dank, Zuversicht, Angst und Vertrauen, Frieden und Gerechtigkeit, Tages- und Jahreszeiten und vieles mehr. Das zeigt uns, wie vielseitig und vielschichtig diese Lieder sind. Sie kommen mir als Malerin sehr entgegen, weil ich die Möglichkeit habe, sie gestalterisch unter-



schiedlich anzugehen“ – Grund genug für Adelheid Surmann, diesem Thema eine Ausstellung zu widmen, die uns im Gemeindehaus durch die Passionszeit und die Ostertage 2019 begleiten wird.

Seit etwa 20 Jahren malt sie und ist künstlerisch tätig. In ihrer Ausbildung verfolgte Adelheid Surmann jedoch zunächst eine andere Richtung. In Quelle geboren und aufgewachsen, besuchte sie nach dem Abitur die Pädagogische Hochschule in Bielefeld und wurde Lehrerin mit den Schwerpunktfächern Musik und Sport. Sie begann



ihren Dienst an der Hauptschule in Halle und erhielt nach einigen Jahren Lehrtätigkeit in Halle und Werther schließlich eine Stelle in Jöllenbeck. Dort wollte sie gerne arbeiten, weil sie nach Ihrer Heirat in Vilsendorf ansässig war, wo sie auch heute lebt. Freude am Experimentieren und Lust am Gestalten mit Farben ließen die Künstlerin im eigenen Haus ein Atelier einrichten, wo sie sich als Autodidaktin immer weiter in die

Malerei einarbeitete. Nebenher besuchte sie anfänglich auch Kurse, was sie aber nicht immer zufrieden stellte, so dass sie lieber allein im eigenen Atelier experimentierte. Bald begann sie ihre Werke auch auszustellen, zum ersten Mal als Teilnehmerin einer Gemeinschaftsausstellung in unserem ehemaligen Schildescher Gemeindehaus. Es folgten mehrere Einzelausstellungen in Bielefeld und Halle.

Während Adelheid Surmann in ihrer ersten Schaffensphase hauptsächlich mit Aquarellfarben malte, setzt sie heute alles ein. Ihre Bilder zeigen Malerei in gegenständlicher,

abstrahierender und abstrakter Malweise mit unterschiedlichen Materialien: Acrylfarben, Öl, Pastellkreide und Aquarell finden Verwendung, und zwar auf verschiedenem Untergrund, wie auf Leinwand, Holz oder Glas. Manche der ausgestellten Bilder sind bewusst einem Lied des Gesangbuchs nachempfunden, anderen hat die Malerin nachträglich ein Lied zugeordnet, das ihrem Gefühl nach inhaltlich dazu passte. Bei den gezeigten Bildern gibt sie durch Liedanfänge Hinweise auf ihre Inspirationen. Die Bilder lassen aber auch die Möglichkeit zu eigener Interpretation oder Meditation.

Die Ausstellung beginnt mit einer Vernissage nach dem Gottesdienst am 24. 2. 2019 und kann bis Ende April im Gemeindehaus besichtigt werden, wie immer zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros : Mo, Mi, Di, Fr 10 – 12 Uhr, Do 17 – 18 Uhr, und Sa 9 – 10 Uhr. Wir laden herzlich ein.

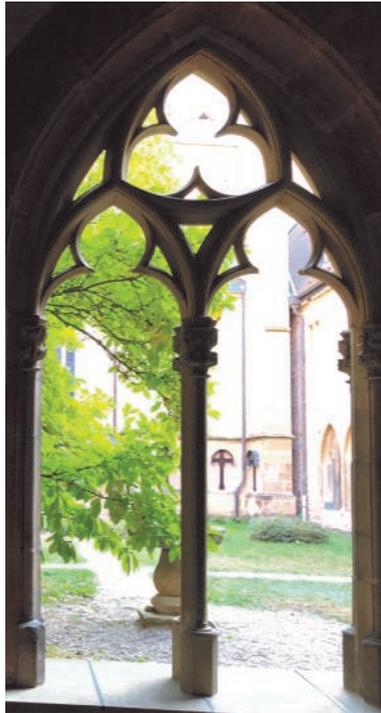
Susanne Wambach

## Ora et labora

### *Stiftskirchengemeinde goes Kloster vom 8. bis 12. Oktober*

...na gut, ein „richtiges“ Kloster ist es nicht mehr, die geistliche Tagungsstätte Bad Wimpfen. Aber es ist alles da, was zu einem Kloster gehört: Eine wunderschöne Kirche, ein Kreuzgang und ein großer Garten.

Am Montagnachmittag kommen wir an und beziehen unsere Zimmer. Danach erklärt uns der geistliche Begleiter und ehemalige Mönch Markus Blüm, wie man mit dem dicken roten Buch umgeht, das „Antiphonale“ heißt und das uns bei den Tagzeitengebeten begleiten wird. Das neu erworbene Wissen können wir gleich am Abend umsetzen – um 18.00 Uhr heißt es für uns zum ersten Mal „Ora – bete!“. Wir nehmen im Chorgestühl der jahrhundertealten Ritterstiftskirche Platz. Die Vesper beginnt. Der Ablauf ist ungewohnt, aber wir nehmen die Herausforderung an. Psalm für Psalm wird gesungen. Einige halten sich zurück, andere singen lauter, beseelt von der unbeschreiblichen Akustik im gotischen Chorgewölbe, die manch schiefen Ton und unfreiwillige Mehrstimmigkeit gnädig verzeiht. Nach einer kurzen Lesung, Gebet und Segen ist die Ves-



per vorbei und Zeit fürs Abendessen. Am Abend ist „Klosterzeit“, und Markus Blüm erzählt von Kloster und klösterlichem Leben. Auch die eine oder andere witzige Anekdote ist dabei. Später sitzt man noch in der Gruppe zusammen und plaudert. Der erste „richtige“ Klostertag beginnt um 7.30 Uhr wieder mit „Ora“, das Singen fällt bereits ein bisschen leichter... Gegen Ende mischt sich vernehmliches Magenknurren in das Gebet und erinnert daran, dass man fast 14 Stunden gefastet hat. Für das Fas-

tenbrechen (break-fast!) steht das Frühstücksbuffet schon bereit. Wie früher die Mönche frühstücken auch wir im Schweigen – für einige sehr ungewohnt, für andere eine willkommene Gelegenheit, das Morgengebet noch einmal Revue passieren zu lassen. Mit dem Glockenschlag um 8.30 Uhr heißt es „finis silentii“, und es darf wieder gesprochen werden. Nach dem Frühstück heißt es „et labora – und arbeite!“ Zwei helfende Hände melden sich für den Küchendienst, die anderen werden eingeteilt in „Team Kirche“, „Team Kirchvorplatz“ und „Team Garten“. Wir erhalten genaue Arbeitsanweisungen, was zu tun ist. So wird in der Kirche geputzt, der Kirchvorplatz von Unkraut gesäubert. Es werden Beete abgeräumt, umgegraben und neu angelegt und Quitten, Kürbisse, Tomaten und Hagebutten geerntet. Nach zwei Stunden ist der Arbeitseinsatz beendet. Nicht Beendetes dann trotz-

dem für „Fertig“ zu erklären fällt da schwer... Punkt 12 Uhr folgt das Mittagsgebet, das anschließende Mittagessen haben wir uns verdient!

Am Nachmittag dreht sich ein geistlicher Impuls unserer Vikarin um das Thema Zeit und „den“ biblischen Text überhaupt zu diesem Thema: Prediger 3, 1-15. Unsere Vikarin hat dazu einige Fragen: Welche Zeit ist für mich gerade „dran“? Welche ist meine Lieblingszeit? Womit mühe ich mich? Ganz von selbst kommen noch viele weitere Fragen dazu, und so sieht man an den folgenden Tagen ab und zu jemanden nachsinnend am Neckar sitzen oder durch den Klostergarten gehen. Das sonnige Wetter tut ein Übriges, um die Zeit im Kloster zu einer ganz besonderen Zeit werden zu lassen.

Die „Komplet“ beschließt als letztes Gebet um 19.45 Uhr den Tag. Nach dem Gebet geht die Gemeinde in eine Seitenkapelle und singt das „Salve regina“. Für Evangelische nun wirklich ungewohnt und auch

etwas befremdlich, Maria so ausdrücklich zu ehren und um Fürbitte zu ersuchen. Aber irgendwie auch berührend.

So vergehen die Tage im gleichen Rhythmus. Die feste Tagesstruktur beruhigt und befreit – man muss nicht alles selbst planen.

Der Aufenthalt endet am Freitag nach dem Mittagessen mit einem selbst gestalteten Abendmahlsgottesdienst, für den wir die kleine Klosterkapelle nutzen dürfen. Jeder zündet für seinen Dank und seine Fürbitte eine Kerze an, die wir anschließend in die Kirche tragen, damit sie dort zu Ende brennen können. Gut, dass erst Freitag ist und noch ein Wochenende lang Zeit, die vielen Eindrücke und Erfahrungen zu verarbeiten und sich setzen zu lassen, bevor der Alltag wieder beginnt!

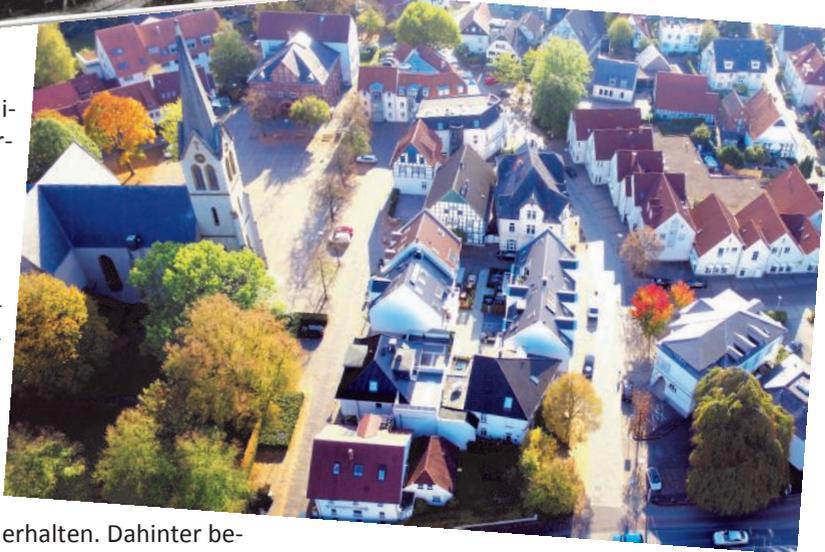
*Karen Betge*





Bei Juwelier Dellbrügge hat Peter Kölsch ein altes Luftbild des Ortskerns entdeckt. Und sein Sohn hat dieselbe Perspektive heute daraufhin mit einer Drohne fotografiert. Peter Kölsch schreibt dazu:

Das historische Luftbild vom westlichen Ortskern wurde Mitte der 60er Jahre aufgenommen. Während sich die Häusergruppe im Vordergrund stark verändert hat, ist die dahinterliegende Zeile (Welscher, ehem. Bonne Auberge, Die Deelee) vollständig erhalten. Dahinter befand sich damals noch das Hotel Ravensberg.



Von dem Fachwerkensemble rechterhand der Straßenbahndaltestelle ist heute nur noch das Gebäude am Bildrand erhalten. Es wurde 1636 erbaut und gehört somit zu den ältesten Häusern Schildesches. (Heute Trauerhalle des Bestattungsinstituts) Am ehemaligen Verkehrsknotenpunkt Wertherstraße/Bielefelder Straße gab es eine kleine Ladenzeile. Dieser Bereich wurde komplett umgestaltet. Ebenfalls an dieser Kreuzung - vorne rechts im Bild - steht der neoklassizistische Bau der Adler-Apotheke. Die Fassadenausrichtung des Hauses Johannisstraße 42 (Café Moritz) verdeutlicht noch gut den früheren Straßenverlauf.

Peter Kölsch

Datum	Stiftskirche, 8.30 Uhr	Stiftskirche, 10 Uhr	Kindergottes- dienst 10 Uhr
02.12.2018 1. Advent	Feaux de Lacroix	Feaux de Lacroix (A)	gemeinsamer Gottesdienst
09.12.2018 2. Advent	Thurm	Familiengottesdienst Thurm	Familiengottesdienst für alle
16.12.2018 3. Advent	Wagner (A)	Wagner (A)	Kindergottesdienst
23.12.2018 4. Advent	Hellmers	Hellmers (A)	Schulferien
24.12.2018 Heiligabend	15.00: Féaux de L. 16.30: Wagner 18.00: Hellmers 23.00: Thurm	Familiengottesdienst mit Musical Familiengottesdienst mit Krippenspiel Christvesper mit Kantorei Christmette mit allen Chören	
25.12.2018 1. W.tag	-	Féaux de Lacroix (A)	-
26.12.2018 2. W.tag	-	Thurm	-
30.12.2018 1. S.n.W.	kein Frühgottesdienst	Hellmers	Schulferien
31.12.2018 Altjahrsabend	-	17 Uhr Wagner (A)	-
01.01.2019 Neujahr	-	17 Uhr Kantaten-Gd. Thurm	-
06.01.2019 Epiphania	Hellmers	Hellmers (A)	Schulferien
13.01.2019 1.S.n.Ep.	kein Frühgottesdienst	Neujahrsempfang <b>Fe He Th Wa</b>	gemeinsamer Gottesdienst
20.01.2019 2.S.n.Ep.	Alfringhaus (A)	Alfringhaus	Kindergottesdienst
27.01.2019 L.S.n.Ep.	Thurm	Thurm	Kindergottesdienst
03.02.2019 5.S.v.P.	Féaux de Lacroix	Féaux de Lacroix (A)	gemeinsamer Gottesdienst
10.02.2019 4.S.v.P.	Wagner	Wagner	Kindergottesdienst
17.02.2019 Septuagesimae	Thurm (A)	Thurm	Kindergottesdienst
24.02.2019 Sexagesimae	Féaux de Lacroix	Féaux de Lacroix	Kindergottesdienst
03.03.2019 Estomihi	Hellmers	Hellmers (A)	gemeinsamer Gottesdienst
10.03.2019 Invokavit	Wagner	Wagner	Kindergottesdienst
17.03.2019 Reminiszere	Thurm (A)	Thurm	Kindergottesdienst
24.03.2019 Okuli	Féaux de Lacroix	Familiengottesdienst Féaux de Lacroix	Familiengottesdienst
31.03.2019 Lätare	Hellmers	Hellmers	Kindergottesdienst

## Adressen der Stiftskirchengemeinde:

### Gemeindebüro

#### **Johannisstraße 13**

Sekretärin: Iris Mijatovic

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi.: 10.00 – 12.00 Uhr

Do.: 17.00 – 18.00 Uhr

Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Fon: 87 34 42

Fax: 8 75 19 10

#### **E-Mail:**

**bi-kg-schildesche@kk-ekvw.de**

#### **Homepage:**

**www.stift-schildesche.de**

### Pfarrer

1. Bezirk:

Pfr. Rüdiger Thurm

Johannisstr. 15

33611 Bielefeld

Fon: 8 23 13

Ruediger.Thurm@kk-ekvw.de

2. Bezirk:

Pfr. Martin Féaux de Lacroix

Schneidemühler Str. 7e

33605 Bielefeld

Fon: 87 04 90

Fax: 3 29 28 96

Martin.Feaux-de-Lacroix@kk-ekvw.de

PfarrerIn FrauKe Wagner

Gemeindegeweg 9

33729 Bielefeld

0521-32990120

FrauKe.Wagner@kk-ekvw.de

### Kirchenmusik

Kantorin Barbara Jansen-Ittig

Fon: 8 75 08 35

### Jugendarbeit

Jugendreferentin

Katharina Theine

Johannisstr. 13

Fon: 0521-32960990

0160-91159201

nb08@kirche-bielefeld.de

### Kindertagesstätten

#### **KiTa Stapelbreite**

##### **z.Zt. Plafstr. 51**

Ltg.: Petra Reineke-Grote

Fon: 87 17 47

Fax: 3 29 57 12

Konto:

IBAN: DE 96 4786 0125 0605

6400 34 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

#### **KiTa Karl-Siebold**

##### **Am Balgenstück 27d**

Ltg.: Elisabeth Strakeljahn

Fon: 8 40 32

Fax: 3 29 57 86

Konto:

IBAN: DE33 4786 0125 0605

6400 04 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

### **KiTa Thomas**

#### **Sievekingstr. 2**

Ltg.: Claudia Senf

Fon: 8 28 59

Fax: 3 29 49 16

Konto:

IBAN DE15 4786 0125 0605

6400 37 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

### Diakonie

Diakonie für Bielefeld gGmbH

Schildescher Str. 101

33611 Bielefeld

Tel.: 0521 98892-500

Fax: 0521 98892-501

E-Mail: info@diakonie-fuer-bielefeld.de

Diakoniestation Nord/West

Team Schildesche

Tel.: 0521 9867706

Fax: 0521 9867708

E-Mail: dsnordwest@diakonie-fuer-bielefeld.de

### **Huchzermeier-Stift**

An der Reegt 5

Ltg.: Swetlana Heinrich

Fon: 9 82 25 - 0

Fax: 9 82 25 30

### Spendenkonto Stiftskirchengemeinde

IBAN DE42 3506 0190 2006 6990 68, BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)

für die Gemeindegewerbe: Stichwort „Stiftskirchengemeinde“

für den Freundeskreis Kirchenmusik: Stichwort „Stiftskirchengemeinde Freundeskreis Kirchenmusik“ (*unterstützt den Erhalt der Personalstelle der Kantorin*)

für die Kantorei: Stichwort „Förderer Stiftskantorei“ (*unterstützt die Aufführung von Oratorien u.a.*)

# Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten:

(detaillierte Übersicht auf Seite 26)

## Sonntags in der Stiftskirche:

08.30 Uhr Frühgottesdienst  
am 3. Sonntag des Monats mit Abendmahl

10.00 Uhr Gottesdienst  
am 1. Sonntag des Monats mit Abendmahl

10.00 Uhr Kindergottesdienst-Termine siehe Seite 26:

- \* am 1. Sonntag des Monats kein Kindergottesdienst, sondern gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit den Erwachsenen
- \* an den anderen Sonntagen beginnen die Kinder mit den Erwachsenen in der Stiftskirche, vor der Predigt gehen sie mit dem Team ins Gemeindehaus
- \* in den Schulferien ist kein Kindergottesdienst

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst laden wir ein zum Kirchencafé im Gemeindehaus!

## 1. und 3. Mittwoch im Monat:

15.30 Uhr Gottesdienst im Huchzermeier-Stift  
An der Reegt 5  
am 1. Mittwoch des Monats mit Abendmahl

## Offene Kirche

Die Stiftskirche ist geöffnet:

Montag bis Freitag: 10-12 Uhr  
und 15-18 Uhr

Samstag: 10-12 Uhr

